

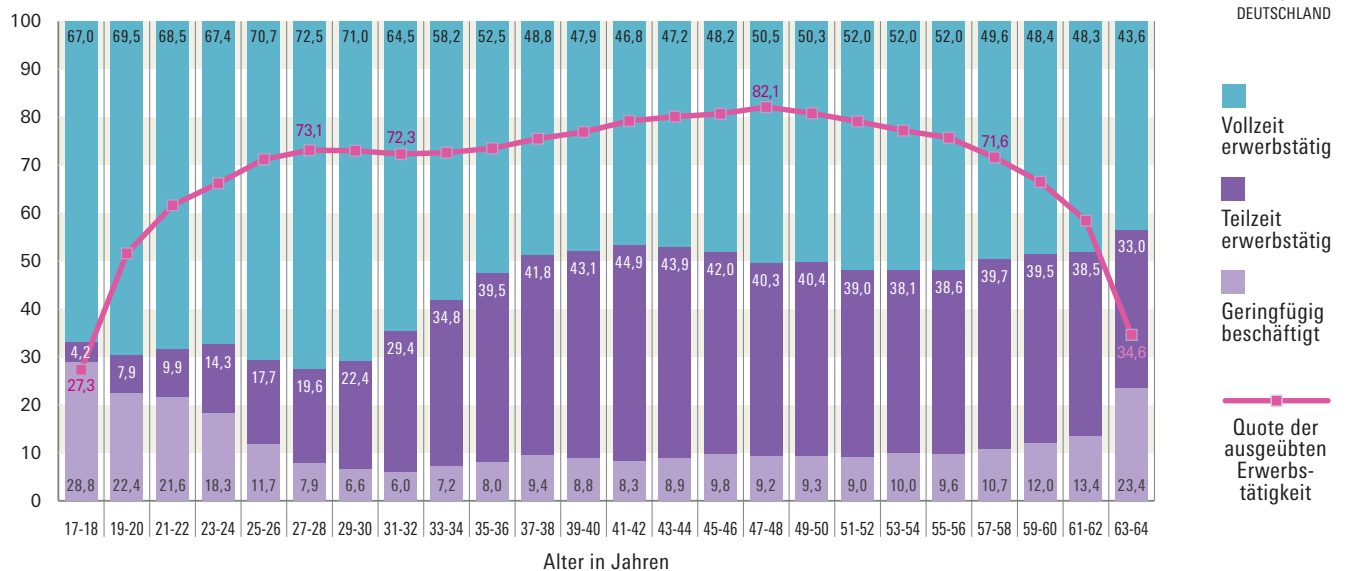
ERWERBSUMFANG NACH ALTER 2018

Bearbeitung: Dietmar Hobler, Svenja Pfahl, Julia Spitznagel

Teilzeitarbeit und Minijobs sind für Frauen bedeutender als für Männer – gerade im mittleren Lebensalter

Grafik Teilzeit-02.1

Erwerbstätige **Frauen** nach Umfang der Erwerbstätigkeit und Alter in **Deutschland** (2018),
in Prozent

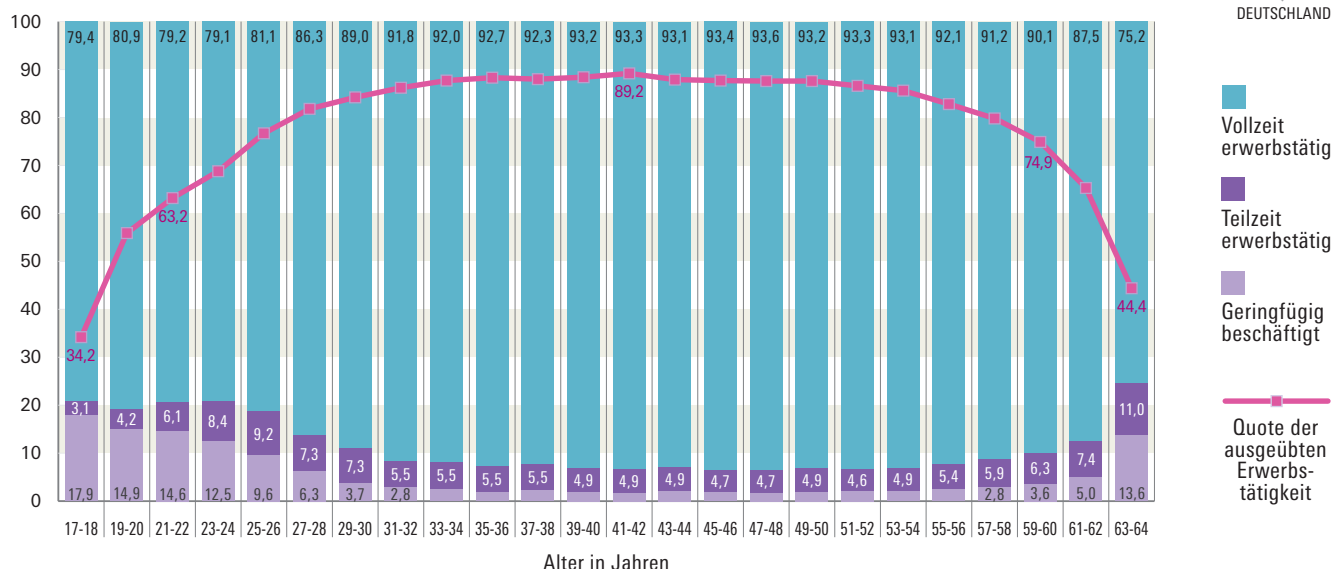


Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus, auf Anfrage

Bearbeitung: WSI GenderDatenPortal 2020



Erwerbstätige **Männer** nach Umfang der Erwerbstätigkeit und Alter in **Deutschland** (2018), in Prozent



Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus, auf Anfrage

Bearbeitung: WSI GenderDatenPortal 2020

WSI

Der Umfang der Erwerbstätigkeit von Frauen und Männern variiert in Deutschland stark mit dem Lebensalter. Im **Vergleich der beiden Geschlechter** zeigen sich dabei über alle Altersgruppen hinweg – ganz besonders aber für das mittlere Lebensalter – starke Unterschiede.

Für die vorliegenden Analysen wurden nur Frauen und Männer in ausgeübter Erwerbstätigkeit berücksichtigt, also Personen, die in der Berichtswoche gearbeitet haben – inklusive aller Erwerbstätigen, die wegen Urlaub, Krankheit oder aus betrieblichen Gründen in der Berichtswoche nicht arbeiteten.¹ Hingegen wurden von den Analysen alle Erwerbstätigen ausgeschlossen, die in der Berichtswoche wegen Mutterschutz, Elternzeit, Altersteilzeit, oder aufgrund persönlicher oder familiärer Gründe nicht gearbeitet haben. Der Grund dafür ist, dass die zuletzt genannten Gruppen für beide Geschlechter sehr unterschiedlich ausfallen.

Erwerbstätige Frauen arbeiten im Jahr 2018 je nach Alter in sehr unterschiedlichem Ausmaß in Vollzeit, in sozialversicherungspflichtiger Teilzeit oder in geringfügiger Beschäftigung:

- Mehrheitlich in Vollzeit tätig sind erwerbstätige Frauen bis etwa Mitte 30. Von den Frauen im Alter zwischen Mitte 30 und Ende 40 arbeitet weniger als die Hälfte in Vollzeit. Erst in der Altersgruppe ab Ende 40 übt wieder etwas mehr als die Hälfte eine Vollzeittätigkeit aus.

¹ Vgl. dazu die Definition von „ausgeübter Erwerbstätigkeit“ im Glossar.

- Einer Teilzeitbeschäftigung geht mehr als ein Fünftel aller erwerbstätigen Frauen zwischen dem 29. und 64. Lebensjahr nach. Von den Frauen ab Mitte 30 ist sogar mehr als ein Drittel in Teilzeit tätig.
- Ausschließlich in einem Minijob tätig sind 2018 im Durchschnitt etwa 11 Prozent aller erwerbstätigen Frauen zwischen 19 und 64 Jahren. Ein deutlich höherer Anteil an Minijobberinnen findet sich unter jüngeren Frauen bis 24 Jahren sowie den Älteren ab 59 Jahren. Hierbei dürfte es sich überwiegend um Schülerinnen und Rentnerinnen handeln.
- Die Abbildung zeigt deutlich, dass die höheren Quoten an „ausgeübter“ Erwerbstätigkeit bei den Frauen zwischen dem 35. und 60. Lebensjahr Hand in Hand mit höheren Anteilen an Teilzeiterwerbstätigkeit gehen.

Im Gegensatz zu den Frauen arbeiten **erwerbstätige Männer** aller Altersgruppen im Jahr 2018 in Deutschland mehrheitlich in Vollzeit:

- In den Altersgruppen zwischen 31 und 60 Jahren arbeiten mehr als 90 Prozent der Männer Vollzeit.
- Bei den jüngeren Männern unter 31 Jahren und den älteren Männern ab 59 Jahren liegt der Anteil an Teilzeit und Minijobs bei 12 bis 25 Prozent. Damit spielt Teilzeitarbeit in diesen Altersgruppen keine unwichtige Rolle.
- Für Männer gilt, im Gegensatz zu dem was für Frauen bereits dargelegt wurde, dass sie gerade in den Altersgruppen mit höheren Quoten an „ausgeübter“ Erwerbstätigkeit von über 80 Prozent (d. h. zwischen 27 und 56 Jahren) besonders selten in Teilzeit oder ausschließlich in einem Minijob tätig sind.

Teilzeitarbeit hat damit für Frauen und Männer einen gegenläufigen Stellenwert über die verschiedenen Altersgruppen hinweg. Für die Erwerbstätigkeit von Männern in Deutschland gilt: Eine hohe Quote an „ausgeübter“ Erwerbstätigkeit geht jeweils mit einem geringen Anteil an Teilzeit einher. Der umgekehrte Zusammenhang zeigt sich für Frauen: Eine hohe Quote an „ausgeübter“ Erwerbstätigkeit ist bei Frauen jeweils mit einem hohen Anteil an Teilzeit verbunden.

Die höheren **Teilzeitquoten unter Frauen** sind vor allem darauf zurückzuführen, dass Mütter mit zunehmendem Alter des jüngsten Kindes zwar immer häufiger wieder erwerbstätig werden,² dabei aber überwiegend einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen – selbst dann, wenn ihre Kinder bereits das Jugendalter erreicht haben.³ Der deutliche Zusammenhang zwischen Teilzeitbeschäftigung und Elternschaft von Frauen zeigt sich auch darin, dass diese Frauen im Durchschnitt mehr als dreimal so viel Zeit für Fürsorgearbeit (Kinderbetreuung und Angehörigenpflege) aufwenden als vollzeitbeschäftigte Männer.⁴ Auch mit Hausarbeiten verbringen teilzeitbeschäftigte Frauen durchschnittlich 1,7 mal so viel Zeit wie Männer, die Vollzeit arbeiten.⁵ Hauptgrund für eine Teilzeitbeschäftigung von Frauen in Deutschland sind damit

2 Vgl. dazu: Hobler, Dietmar / Pfahl, Svenja / Hentschel, Linda (2018a): Erwerbstätigenquote nach Elternschaft und Alter des Kindes 2017.

3 Vgl. dazu: Hobler, Dietmar / Pfahl, Svenja / Hentschel, Linda (2018b): Teilzeitquoten nach Elternschaft und Alter des jüngsten Kindes 2017. Vgl. auch Keller, Matthias / Kahle, Irene (2018): Realisierte Erwerbstätigkeit von Müttern und Vätern. Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, S. 71.

4 Vgl. dazu: Hobler, Dietmar / Pfahl, Svenja (2017a): Zeitaufwand für Fürsorgearbeit 2012/13.

5 Vgl. dazu: Hobler, Dietmar / Pfahl, Svenja (2017b): Zeitaufwand für Hausarbeit 2012/13.

also familiäre Betreuungs- und Pflegeaufgaben. Dies deckt sich mit den Selbstaussagen der Mütter, denn mehr als drei Viertel der teilzeitbeschäftigten Mütter begründen damit ihre Teilzeittätigkeit.⁶

Glossar

Ausgeübte Erwerbstätigkeit

Das Konzept der ausgeübten Erwerbstätigkeit wird wie folgt definiert: „Berücksichtigt werden bei der ‚ausgeübten Erwerbstätigkeit‘ Personen, die normalerweise einer auf Erwerb ausgerichteten Tätigkeit nachgehen mit Ausnahme der Personen, die in der Berichtswoche aufgrund von Mutterschutz, Elternzeit, Altersteilzeit, persönlichen oder familiären Verpflichtungen nicht gearbeitet haben. Erwerbstätige Personen, die in der Berichtswoche aufgrund von Urlaub, Krankheit oder anderen, in erster Linie betrieblichen Gründen nicht gearbeitet haben, werden dagegen bei der ‚ausgeübten Erwerbstätigkeit‘ eingeschlossen.“⁷

Quote der ausgeübten Erwerbstätigkeit

Die Quote der ausgeübten Erwerbstätigkeit stellt den prozentualen Anteil der Personen in ausgeübter Erwerbstätigkeit an allen Personen einer Altersgruppe dar.

Umfang der Erwerbstätigkeit – Vollzeit und Teilzeit

Für die vorliegende Analyse erfolgte die Trennung in Vollzeit- und Teilzeiterwerbstätige bei einer normalerweise geleisteten Wochenarbeitszeit von 32 Stunden: Vollzeiterwerbstätige arbeiteten mindestens 32 Stunden pro Woche, Teilzeiterwerbstätige hingegen höchstens 31 Stunden. Die Gruppe der Teilzeiterwerbstätigen umfasst damit auch alle geringfügig beschäftigten Frauen und Männer.

Geringfügige Beschäftigung (Minijobs)

Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung nach § 8 (1) Nr. 1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt regelmäßig im Monat 450 Euro nicht überschreitet. Zu den geringfügigen Beschäftigungen werden auch kurzfristige Beschäftigungen gezählt: Eine kurzfristige Beschäftigung liegt nach § 8 (1) Nr. 2 SGB IV vor, wenn sie im Laufe eines Kalenderjahres seit ihrem Beginn auf nicht mehr als 2 Monate oder insgesamt 50 Arbeitstage begrenzt ist. Soweit die zeitlichen Grenzen nicht überschritten werden, kann das monatliche Arbeitsentgelt über der Geringfügigkeitsgrenze von 450 Euro liegen. Werden mehrere geringfügig entlohnte Beschäftigungen gleichzeitig ausgeübt sind diese zusammenzurechnen. Wird dabei die Geringfügigkeitsgrenze von 450 Euro überschritten, so gelten sie als sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen. Gleiches gilt, wenn eine Person mehreren kurzfristigen Beschäftigungen nachgeht und dabei die Zeitgrenze von 2 Monaten bzw. 50 Arbeitstagen überschreitet.

6 Vgl. dazu: Hobler, Dietmar / Pfahl, Svenja / Hentschel, Linda (2018c): Gründe für Teilzeittätigkeit 2017. Vgl. auch Grünheid, Evelyn (2018): Teilzeitarbeit auf dem Vormarsch: Differenzierungen im Erwerbsverhalten von Frauen in Deutschland, S. 2–13.

7 Die vorliegenden Analysen orientieren sich an der Definition von: Knittel, Tilmann / Henkel, Melanie / Krämer, Lisa et al. (2014): Dossier Müttererwerbstätigkeit. Erwerbstätigkeit, Erwerbsumfang und Erwerbsvolumen 2012, S. 4.

Datentabelle zu den Grafiken

Tabelle Teilzeit-02

Frauen und Männer in ausgeübter Erwerbstätigkeit nach Umfang der Erwerbstätigkeit und Alter¹⁾ in Deutschland (2018), in Prozent

Alter in Jahren	Frauen				Männer			
	Umfang der Erwerbstätigkeit			Quote der ausgeübten Erwerbstätigkeit	Umfang der Erwerbstätigkeit			Quote der ausgeübten Erwerbstätigkeit
Vollzeit erwerbstätig	Teilzeit erwerbstätig	Geringfügig beschäftigt	Vollzeit erwerbstätig		Teilzeit erwerbstätig	Geringfügig beschäftigt		
17-18	67,0	4,2	28,8	27,3	79,4	3,1	17,9	34,2
19-20	69,5	7,9	22,4	51,6	80,9	4,2	14,9	55,9
21-22	68,5	9,9	21,6	61,6	79,2	6,1	14,6	63,2
23-24	67,4	14,3	18,3	66,2	79,1	8,4	12,5	68,8
25-26	70,7	17,7	11,7	71,2	81,1	9,2	9,6	76,7
27-28	72,5	19,6	7,9	73,1	86,3	7,3	6,3	81,8
29-30	71,0	22,4	6,6	73,0	89,0	7,3	3,7	84,2
31-32	64,5	29,4	6,0	72,3	91,8	5,5	2,8	86,3
33-34	58,2	34,8	7,2	72,6	92,0	5,5	2,5	87,7
35-36	52,5	39,5	8,0	73,5	92,7	5,5	1,8	88,3
37-38	48,8	41,8	9,4	75,5	92,3	5,5	2,2	88,0
39-40	47,9	43,1	8,8	76,9	93,2	4,9	1,9	88,4
41-42	46,8	44,9	8,3	79,2	93,3	4,9	1,7	89,2
43-44	47,2	43,9	8,9	80,1	93,1	4,9	2,1	87,9
45-46	48,2	42,0	9,8	80,7	93,4	4,7	1,8	87,7
47-48	50,5	40,3	9,2	82,1	93,6	4,7	1,7	87,6
49-50	50,3	40,4	9,3	80,8	93,2	4,9	1,9	87,6
51-52	52,0	39,0	9,0	79,1	93,3	4,6	2,1	86,6
53-54	52,0	38,1	10,0	77,2	93,1	4,9	2,0	85,6
55-56	52,0	38,6	9,6	75,7	92,1	5,4	2,4	82,8
57-58	49,6	39,7	10,7	71,6	91,2	5,9	2,8	79,8
59-60	48,4	39,5	12,0	66,5	90,1	6,3	3,6	74,9
61-62	48,3	38,5	13,4	58,4	87,5	7,4	5,0	65,3
63-64	43,6	33,0	23,4	34,6	75,2	11,0	13,6	44,4
Gesamt	54,9	34,3	10,7	70,2	89,9	5,8	4,3	78,7

1) Die Altersgruppen umfassen jeweils zwei Lebensjahre der Frauen und Männer, z. B. umfasst die Altersgruppe 21-22 alle Personen ab 21 bis unter 23 Jahren.

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus, auf Anfrage

Bearbeitung: WSI GenderDatenPortal 2020

WSI

Methodische Anmerkungen

Die vorliegenden Ergebnisse basieren auf einer deskriptiven Analyse des Mikrozensus, die vom Statistischen Bundesamt auf Anfrage von SowiTra erstellt wurden. Der Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes ist eine laufende, amtliche Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland. Die Erhebung wird auf der Basis einer 1-Prozent-Haushaltsstichprobe jährlich durchgeführt. Der Mikrozensus liefert u. a. Daten zur Bevölkerungsentwicklung, zu Haushalten und Familien, zur Erwerbstätigkeit und Arbeitszeit sowie zu Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen.

Ausgewählte Ergebnisse des Mikrozensus werden regelmäßig in den Fachserien des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht.

„Die Erhebung erstreckt sich auf die gesamte Wohnbevölkerung in Deutschland. Dazu gehören alle Personen in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften am Haupt- und Nebenwohnsitz. Nicht zur Erhebungsgesamtheit gehören Angehörige ausländischer Streitkräfte sowie ausländischer diplomatischer Vertretungen mit ihren Familienangehörigen. Personen ohne Wohnung (Obdachlose) haben im Mikrozensus keine Erfassungschance.“⁸

Zu beachten ist zudem, dass in der Erhebung der persönlichen Angaben Geschlecht nur als binäre Kategorie erfasst wird. Das bedeutet, dass lediglich „Frauen“ und „Männer“ als Analysekatoren vorliegen.

⁸ Vgl. Statistisches Bundesamt (2019): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Erwerbsbeteiligung der Bevölkerung. Ergebnisse des Mikrozensus zum Arbeitsmarkt 2016, S. 228.

Literatur

Grünheid, Evelyn (2018): Teilzeitarbeit auf dem Vormarsch: Differenzierungen im Erwerbsverhalten von Frauen in Deutschland. In: Bevölkerungsforschung Aktuell, Analysen und Informationen aus dem Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, 4/39, S. 2–13.

Hobler, Dietmar / Pfahl, Svenja (2017a): Zeitaufwand für Fürsorgearbeit 2012/13. In: WSI GenderDatenPortal.

Hobler, Dietmar / Pfahl, Svenja (2017b): Zeitaufwand für Hausarbeit 2012/13. In: WSI GenderDatenPortal.

Hobler, Dietmar / Pfahl, Svenja / Hentschel, Linda (2018a): Erwerbstätigenquote nach Elternschaft und Alter des Kindes 2017. In: WSI GenderDatenPortal.

Hobler, Dietmar / Pfahl, Svenja / Hentschel, Linda (2018b): Teilzeitquoten nach Elternschaft und Alter des jüngsten Kindes 2017. In: WSI GenderDatenPortal.

Hobler, Dietmar / Pfahl, Svenja / Hentschel, Linda (2018c): Gründe für Teilzeittätigkeit 2017. In: WSI GenderDatenPortal.

Keller, Matthias / Kahle, Irene (2018): Realisierte Erwerbstätigkeit von Müttern und Vätern. Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2018/03/realisierte-erwerbstaetigkeit-032018.pdf?__blob=publicationFile, letzter Zugriff: 24.08.2020.

Knittel, Tilmann / Henkel, Melanie / Krämer, Lisa / Lopp, Rosalie / Schein, Corinna (2014): Dossier Müttererwerbstätigkeit. Erwerbstätigkeit, Erwerbsumfang und Erwerbsvolumen 2012, <https://www.bmfsfj.de/blob/94262/14f3ce302d2517061d2aefc9e85b77da/muetterer-erwerbstaetigkeit-dossier-data.pdf>, letzter Zugriff: 24.08.2020.

Statistisches Bundesamt (2019): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Erwerbsbeteiligung der Bevölkerung. Ergebnisse des Mikrozensus zum Arbeitsmarkt 2018, Fachserie 1 Reihe 4.1, https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Erwerbstaetigkeit/Publikationen/Downloads-Erwerbstaetigkeit/erwerbsbeteiligung-bevoelkung-2010410187004.pdf?__blob=publicationFile, letzter Zugriff: 24.08.2020.

Hobler, Dietmar / Lott, Yvonne / Pfahl, Svenja / Schulze Buschoff, Karin (2020): Stand der Gleichstellung von Frauen und Männern in Deutschland, WSI-Report, 56/2020, https://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_report_56_2020.pdf, letzter Zugriff: 24.08.2020.

www.wsi.de/genderdatenportal